

Ein

03.12
ECinformati~~o~~n~~u~~sblatt
Sachsen

© st-fotograf - fotolia.com

du fehlst e€

- 2 Fromme Perspektive
- 3 Fehlanzeige?
- 4 Eingeklinkt
- 5 Was lässt Kreise wachsen?
- 9 stinky
- 10 denk Mal – Feedback



Sächsischer Jugendverband EC
Entschieden für Christus
www.ec-sachsen.de



Fromme Perspektive?

Vor kurzem starb ein lieber älterer Bruder aus unserer Gemeinde. „Er ist heimgegangen, er darf jetzt das sehen, woran er geglaubt hat.“ Daran halten wir uns fest. Mal ganz ehrlich, der Satz macht mir zu schaffen. Klar, wir dürfen bei unserem Herrn die Ewigkeit verbringen. Aber das ist noch so weit weg. Oder? Jeder, der selbst in großer Lebensgefahr war oder in seiner Familie einen tödlichen Schicksalsschlag erlebt hat, wird darüber nur den Kopf schütteln. Nicht, dass ich mir den Tod herbei wünsche. Aber dieses „Sehen, woran er geglaubt hat“ geht mir nicht so leicht und voller Freude von den Lippen.

Ein gutes Vorbild zeichnet mir Paulus im Philipperbrief. Der Evangelist ist für Jesus unterwegs und macht sich mit der frohen Botschaft nicht überall Freunde. Er landet sogar im Gefängnis. Trotzdem, Jesus Christus ist zu verherrlichen. Das ist für Paulus Lebensmotto. Das ist der einzige Grund, weiterzumachen,

weiterzuleben. Er schreibt: „Denn für mich ist Christus das Leben, und das Sterben ein Gewinn.“ (Phil. 1,21) Tod ist immer mit Trauer und Schmerz verbunden – gar keine Frage. Aber dieses „Sehen, woran er geglaubt hat“ macht die hoffnungsvolle Perspektive klar, die wir als Christen haben dürfen. Lasst uns gemeinsam mit Paulus über den Tod hinaus planen. Und das darf uns froh machen, ganz ehrlich!



Gerald Martin,
Hartenstein
Jugend-Bezirksbeauftragter Zwickau



© dani.kreienbühl - fotolia.com

Termine 2012

26.05.2012	Sporttag Region West*
08. – 10.06.2012	Seminar für Klavierbegleitung mit Thomas Hoffmann, Bautzen*
16.06.2012	Seminar zur Verlängerung der Juleica G in Chemnitz*
23.06.2012	ec:kidsDay – Jungschartag in Burkhardtsdorf*
30.06.2012	Jubiläum 60 Jahre Hüttstattmühle
01. – 05.08.2012	Allianzkonferenz in Bad Blankenburg*
08.09.2012	EC-Grillfete an der Hüttstattmühle, ab 17.00 Uhr

Die Termine für Lego-Kindertage stehen auf der Rückseite des Lesezeichens Seite 7/8.

* Anmeldung erforderlich





© Maridav - fotolia.com

Fehlanzeige

Als meine Frau und ich vergangenen Sommer umzogen, gab es eine ganze Menge zu tun: Unser gesamter Kreppe musste in Kisten verstaut werden (natürlich so, dass man alles wiederfinden kann), dann waren die Möbel auseinanderzubauen und ab mit unserem Hausstand in den Transporter. Zum Glück hatten wir eine ganze Helferschar, die uns unter die Arme griff. Viele packten mit an und räumten mit uns gemeinsam die alte Wohnung aus und die neue ein. Das klappte wie am Schnürchen: Nichts ging kaputt und alles passte. Zumindest bis zu dem Punkt, an dem unser großer Kleiderschrank aufgebaut werden sollte. Von dem hatten wir sämtliche Teile zusammengesammelt – mit Ausnahme einer kleinen unscheinbaren Tüte, in der die zugehörigen Schrauben, Beschläge und anderes unverzichtbares Zeug waren. Alles Suchen half nichts – Fehlanzeige! Mit Schrank-Aufbauen war's das erstmal: Ohne die notwendigen Teile kamen wir nicht weiter.

Fehlst du?

Vielleicht kannst du nachvollziehen, dass es im EC mitunter ganz ähnlich zugeht, wie bei unserem Schrank. Da sollen tolle und wichtige Sachen vorangetrieben werden, die Arbeiten laufen auf vollen Touren – und dann steht alles still, weil etwas (oder jemand) fehlt. Und ich meine hier jetzt gar nicht die notorischen Zu-spät-Kommer, die schon mal so manche Sache lähmen können. Sondern diejenigen, die zwar da, aber nicht dabei sind. Ganz klar, ein Jugendkreis braucht Leute, die nicht fehlen, sondern füllen. Und wenn du fehlst, fehlt allen anderen jemand wichtiges. Und das bleibt nicht ohne Folgen – für deinen EC-Jugendkreis und auch für dich.

Fehlt's dir?

Möglicherweise stutzt du an dieser Stelle: Warum sollte es dich interessieren, ob du anderen fehlst? Dem Beutel mit den Schrauben hat es sicher nicht wehgetan, dass er nicht da war. Und wenn es den Jugendkreis schmerzt, dass du dich raushältst, ist das doch nicht dein Problem. Nur ist eben genau das die spannende Frage: Was ist dran für dich am Drin-Sein? Ist es nicht zu anstrengend, zu belastend, zu nervig und zu fordernd? Ist es nicht unterm Strich ein Verlustgeschäft? Ist es nicht zu ... jesumäßig? Bitte versteh das nicht falsch: Wenn du dich im Jugendkreis einbringst, macht dich das nicht zu einem kleinen Jesus. Genauso wenig, wie dich eine EC-Mitgliedschaft in den Himmel bringt. Aber wenn ich Jesus richtig verstehe, dann ist Sich-heraushalten keiner seiner Charakterzüge. Und wenn wir ihm nachfolgen wollen, dann ist es vielleicht an der Zeit, diesem Vorbild nachzueifern. Nicht fehlen, sondern füllen.



Stefan Heine, GTSF Falkenberg



Eingeklinkt

Der menschliche Körper ist echt eine spannende Sache. Man denkt ja wenig darüber nach, wie das alles funktioniert: Verdauung – von allem möglichen Essbaren, das wir unserem Körper zumuten, inkl. Fast-Food-Fettbomben.

Atmung – permanent, ohne Pause und ohne, dass ich mich dafür anstrengen müsste. Laufen – ohne zu Stolpern, selbst bei mir klappt das fast immer.

Verrückt.

Mein Körper funktioniert einfach. Und meistens merke ich es gar nicht. Erst, wenn etwas nicht so läuft, wie es sollte. Wenn ich meinen Magen durch wildes Durcheinanderessen überstrapaziert habe und mir plötzlich übel wird. Wenn ich erkältet bin, die Stimme versagt und das Atmen durch die Nase auf einmal schwer fällt. Wenn ich mir den Knöchel verstaucht habe und nur noch im Oma-Tempo gehen

kann. Dann lerne ich es zu schätzen, dass sonst alles okay ist mit meinem Körper. Dass etwas gut läuft, fällt oft erst auf, wenn es nicht mehr gut läuft. Menschliche Logik.

Genau so funktioniert das auch in jeder christlichen Gemeinschaft, in jedem Jugendkreis. Was läuft, das läuft, ohne dass es einer merkt. Aber was, wenn der, der die Jugendstunde hält, plötzlich krank ist? Dann muss sich jemand anders um die Abendgestaltung kümmern. Oder wenn der Jugendleiter, der inzwischen doch die 40er-Marke überschritten hat, aus der Jugendarbeit aussteigen will. Was dann? Dann wird's spannend. Denn dann bist



Elke Vogel,
St. Egidien,
EC-Referentin

DU gefragt! Auch du wirst gebraucht! Bist du bereit, deinen Platz in Jesu Körper zu suchen und einzunehmen?

Was ist dein Ding? Was kannst du? Was regt dich auf, bei welchem Thema juckt es dir im Finger? Worauf stößt du beim Lesen in der Bibel? Was sagt dir Gott im Gebet? Das kann dein Platz, deine Funktion in Jesu Körper sein. Egal, ob inneres Organ wie Leber, Niere, Dünndarm, oder für alle sichtbar wie die große Zeh, der Ringfinger oder der rechte Nasenflügel: Es kommt nicht darauf an, ob dein Engagement dir eher ein Stirnrunzeln von deinen Freunden einbringt oder einen guten Ruf. Was zählt, ist der Auftrag, den dir Gott gegeben hat, und dass du ihn ausführst. Schnapp dir jemanden mit Erfahrung, der seinen Platz schon gefunden hat, und frag mal nach, wie das geht! Betet miteinander und bittet Gott um Führung. Ein hilfreiches Tool kann auch die EC-Mitgliedschaft sein, die dich in deinen Jugendkreis verbindlich einflechtet. Du gehörst dazu, zu dieser Gemeinschaft von „entschiedenen Christen“. Das gibt Halt, da kannst du dich festmachen und dann hängst du mit drin. Tu's einfach!



Was lässt Kreise wachsen?

Mancher fragt sich immer wieder: Was mache ich falsch, dass es bei uns so gar nicht vorwärts geht? Vielleicht müsste man mal fragen, was in anderen Kreisen passiert, wo auch Leute wegziehen und die Mitarbeiter fehlen – nur dass diese Kreise wachsen. Ich habe wachsende Jugendkreise beobachtet und dabei ein paar Gemeinsamkeiten entdeckt. Hier stelle ich sie dir vor:

Die „inneren“ Werte – oder: Wachsende Jugendkreise überzeugen durch:

- ☉ Einen Inneren Aufbruch mit starker Orientierung an der Bibel
- ☉ Persönliche und intensive „Nachfolge“
- ☉ Fröhlich und überzeugend gelebter Glaube

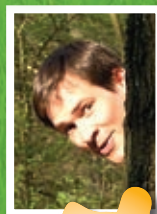
Was durch die inneren Werte nach außen strahlt:

- ☉ Kontinuität in der Mitarbeiterschaft
- ☉ Interesse am Anderen
- ☉ Spürbare Atmosphäre der Vergebung
- ☉ „Einmütigkeit“
- ☉ Gutes Miteinander
- ☉ Veranstaltungen, die der Lebenswelt Jugendlicher/oder Kinder entsprechen
- ☉ Miteinander leben, lachen, reden, spielen, essen, reisen
- ☉ Guter Lobpreis
- ☉ Methodische Experimente
- ☉ Begabte Leiterpersönlichkeiten und engagierte Mitarbeiter
- ☉ Kinder laden Kinder ein
- ☉ Jugendliche laden Jugendliche ein

Die helfenden äußeren Bedingungen:

- ☉ Gute räumliche Möglichkeiten
- ☉ Zusätzliche Anstellungen (FSJ, Projektstellen)
- ☉ Nachwuchs aus den Kinderkreisen

Nicht alles aus dieser Liste ist bei allen wachsenden Jugendkreisen in gleichem Maß vorhanden, doch vieles deckt sich. Vielleicht stellst du dir nun die Frage, was das für deinen Kreis bedeutet. Hier die Antwort: Wachstum lässt sich nicht machen, aber du kannst ihm einen guten Nährboden geben. Und das geht so: Klink dich ein in die EC-Grundsätze und das EC-Bekenntnis und schon beginnen bei dir die „inneren“ Werte zu wachsen, denn „EC“ will nichts anderes, als dass du dein Leben an Jesus festmachst. Und nichts anderes wirst du in den Aussagen des Bekenntnisses oder der Grundsätze finden. Wenn das erstmal läuft, dann werden die nächsten Schritte sicherer. Nun schau dich in deinem Kreis um und beobachte die Dinge, die gut laufen und die Dinge, die Veränderung brauchen. Hier hilft dir vielleicht auch ein Treffen mit deinem EC-Jugendreferenten, ein EC-Check oder ein EXPLORE!-Wochenende mit deinem Mitarbeiterkreis. Das EC-Programm bietet dir hier eine Menge an Möglichkeiten, auf die du zugreifen kannst. Lass dich von dieser Liste inspirieren. Vielleicht ist ja etwas dabei, an dem du anknüpfen kannst.



Michael Hochberg, Bautzen
EC-Referent & Jugendevangelist





Was bleibt???

Reinhard Steeger im Gespräch mit Tobias Schulz, ehemaliger FSJler im EC Sachsen

Tobias, du warst von 2009 bis 2010 FSJler in den Jugendkreisen in Lichtenstein und Hohndorf – wie waren deine ersten Eindrücke von den Kreisen?

In Hohndorf (bei Glauchau) gab es schon keinen Jugendkreis mehr. Die wenigen Hohndorfer gingen mit nach Lichtenstein. Dort gibt es einen Kreis junger Erwachsener, der stark durch den sehr engagierten Leiter geprägt ist.

Was wolltest du in den Kreisen erreichen?

In Lichtenstein versuchten wir einen Teenkreis aufzubauen. Es waren Teens da, die für den Kreis junger Erwachsener zu jung waren. Der Kreis in Hohndorf hing stark am Jugendleiter. Er sorgte für die Abendgestaltung und wegen ihm kamen viele. Eine Verbindung des Kreises zur Gemeinschaft gab es schon auf Grund der Altersstruktur kaum. Als der Jugendleiter den Kreis verließ, kamen auch die nicht mehr, die kein aktives Christsein lebten. Wir wollten mit Hilfe der Lichtensteiner und monatlichen „Ich glaub’s“-Jugendstunden den Kreis wiederbeleben.



Tobias Schulz, Hohndorf (GC)

Sind deine Wünsche aufgegangen?

Der Teenkreis war bald recht groß, weil die ersten Teens ihre Freunde und Klassenkameraden mitbrachten. Leider gab es zwei Jahre später keine Mitarbeiter für diesen Kreis mehr und er musste aufgegeben werden. In Hohndorf ging nach der FSJ-Zeit der

einzige Mitarbeiter zum Studium. Der nun fehlende Kontakt zu den Leuten vor Ort war das Aus für den Jugendkreis.

Welche Hilfen brauchen deiner Meinung nach Jugendleiter, Mitarbeiter, Gemeinschaften, die Ähnliches erleben?

In immer mehr Kreisen gibt es nur noch einen oder wenige Mitarbeiter, auf denen die ganze Arbeit lastet. Zu verbindlicher Mitarbeit im Jugendkreis lassen sich nur Wenige bewegen. Daher müssen sich Jugendkreise viel mehr gegenseitig unterstützen. Ohne die Hilfe von Mitarbeitern aus anderen Orten mit anderen Gaben wäre z.B. der Teenkreis in Lichtenstein kaum möglich gewesen.

Wichtig ist auch die Unterstützung der örtlichen Gemeinde. Wenn eine Gemeinschaft zwischen den eigentlich aufeinander folgenden Generationen aufweist, wird es kritisch. Wenn sie den Kontakt zu ihren eigenen Kindern und dem Jugendkreis verliert, wird sie sterben. Ich habe erlebt, dass Mitarbeiter, die sich um Kinder, Jugendliche und „Außenstehende“ gekümmert haben, allein gelassen wurden. An einem Ort werden Spielenachmittage veranstaltet, zu denen „außenstehende“ Familien kommen. Aber viele aus der Gemeinde nehmen daran nicht aktiv teil und versäumen vielleicht die letzte Chance, ihrer Gemeinschaft eine Zukunft zu geben.

Deshalb: Ergreift jede Gelegenheit, mit eurer Jugend in Kontakt zu kommen. Lasst sie an eurer Gemeinde „herumbauen“, auch wenn das Einschnitte in den gewohnten „Betrieb“ bringt, damit es auch ihre Gemeinde werden kann. Und vergesst nie, dass es nicht heißt: „Wartet auf alle Welt.“, sondern: „Geht hin in alle Welt!“.

Überweisungsauftrag/Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Sächs. Jugendverband EC

Konto-Nr. des Empfängers

314166400

bei (Kreditinstitut)

Volksbank Chemnitz eG

Verwendungszweck (max. 17 Stellen)

Straße/PLZ/Ort des Kontoinhabers (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Bankleitzahl)

Bankleitzahl

87096214

Betrag

EUR

1 = jährlich
2 = einzeln
3 = keine

Spendenquittung

S P E N D E

Vergessen Sie bitte nicht das Datum und Ihre Unterschrift.

Datum

Unterschrift

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Empfänger

**Sächs. Jugendverband Entschieden für Christus
09126 Chemnitz • Hans-Sachs-Str. 37**

Konto-Nr.

314166400

Bankleitzahl

87096214

bei (Kreditinstitut)

Volksbank Chemnitz eG

EUR

Betrag

Verwendungszweck:

Kontoinhaber/Einzahler: Name und Anschrift

Datum

Unterschrift

In Gottes Ohr Gebetsanliegen

Gott, wir danken dir ...

... für neue Jugendkreise, z.B. in Netzschkau und Döbeln

... dass deine Kraft in uns wirkt

... für die weltweite EC-Arbeit

Gott, wir bitten dich ...

... für den ec:kidsDay am 23. Juni in Burkhardtsdorf

... dass Menschen sich von dir rufen lassen

... für die Angestellten im EC und ihre Familien

**Gut zu wissen:
Besondere Termine zur Fürbitte stehen auf der Rückseite dieses Lesezeichens.**



Zur Fürbitte

Lego-Kindertage

- 30.05. – 03.06.2012
in Ebersbach mit Markus Otto
06. – 10.06.2012
in Geyer mit Daniel Seng
13. – 17.06.2012
in Weißbach mit Daniel Seng
04. – 07.07.2012
LKG Rodau mit Barbara Köllner
09. – 11.07.2012
LKG Neudörfel mit Barbara Köllner
13. – 15.07.2012
LKG Albernau mit Barbara Köllner

Gibt es bei euch eine Jugendevangelisation o.ä. Veranstaltung? Dann meldet uns das bitte (info@ec-sachsen.de). Der Termin wird dann hier mit veröffentlicht, damit andere für euch beten können.

Danke, dass Ihr uns für die EC-Kinder- und Jugendarbeit Geld zur Verfügung gestellt habt. Wir werden dieses Geld der von Euch vorgesehenen Bestimmung zukommen lassen und es nur satzungsgemäß einsetzen. Die Finanzbehörden erkennen das umseitige Formular als Zuwendungsbestätigung an, wenn es von der Bank, Sparkasse oder Post abgestempelt ist und den Betrag von EUR 200,00 nicht übersteigt. Bitte vergesst nicht, bei höheren Beträgen auf dem Formular das entsprechende Feld für die Zuwendungsbescheinigung zu kennzeichnen.

Umseitig handelt es sich um eine Bestätigung über eine Zuwendung an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften.

Der Sächsische Jugendverband EC – Entschieden für Christus (SJVC-EC) im Landesverband Landeskirchlicher Gemeinschaften Sachsen e.V. mit Sitz in Chemnitz ist durch die Bescheinigung des Finanzamtes Chemnitz vom 03.08.2011, St. Nr. 214/140/00395 als gemeinnützig im Sinne des § 51 ff der Abgabeordnung anerkannt.

Sächsischer Jugendverband EC
Entschieden für Christus (SJVC-EC)
Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz



Ein

Boooaaar eyyy!!! Ich bin eigentlich wirklich ein soziales, kleines Stinktief, aber es gibt Menschen, da fällt mir nix anderes dazu ein außer „Boooaaar eyyy!!!“. Leute, die sich nie kurz fassen können (besonders anstrengend in Gebetsgemeinschaften), ständig mit Fremdwörtern jonglieren oder zu allem ihren Senf dazugeben müssen (meist sehr wirre Gedanken), die wie eine Klette an dir kleben, sobald man das Zimmer betritt und ungefragt jede Woche die gleiche Leier vorjammern. In der Schule nerven solche Leute zwar auch, aber man muss sie sich ja nicht unbedingt als Banknachbar oder Gruppenpartner aussuchen (wenn man es irgendwie verhindern kann). Im Jugendkreis dagegen sind alle so auf Harmonie und Gemeinschaft gepolt, da sind ja alle willkommen und jeder muss so schrecklich nett zu den anderen sein. Manchmal kommt es mir so vor als gäbe es in den christlichen Kreisen irgendwie überdurchschnittlich viele Chaoten. Mit denen würde ich mich normalerweise nie

Leg dich nicht mit ihm an, den Gestank wirst du so schnell nicht los! Stinky will „instinktiv“ Dinge beschmutzen, die dumm oder ungeistlich sind und doch salonfähig wurden. Das muss wieder in Ordnung kommen.



I
N
S
T
I
N
K
T
I
E
F

unterhalten, wenn sie nicht zufällig gerade in meinen Jugendkreis gehen würden. Ich kann mich noch gut an ein Lied aus der Sonntagsschule erinnern. Da sangen wir alle inbrünstig: Ein Jeder / kann kommen / Für jeden machen wir die Türen auf! Für manche wünsche ich mir allerdings in dunklen Momenten eher eine Falltür ... Das würde ich natürlich niemals laut sagen. Und ich fühle mich dann auch gleich wieder furchtbar schlecht, aber was macht man mit solchen Typen? Habt ihr 'nen Tipp für euren Stinky?



du fehlst ...



Ein

denk mal –

Kongress für Kinder- und Jungscharmitarbeiter in Marburg

Ein persönliches Feedback

Ich denke gerne zurück an diese 3 Tage im März 2012. Die Anreise war lang, aber es hat sich gelohnt. Impulse, Seminare und Workshops für uns, die wir in der Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich dabei sind.

Nach der kreativen Eröffnung am Freitagnachmittag gab es am Abend Impulsreferate zum Thema „den Blick nach innen und außen wenden“.

Dabei lenkte Frieder Schaefer unseren Blick auf die Kinder am Rand der Gesellschaft und zeigte, welche Aufgaben wir Christen an ihnen haben. Thomas Kretzschmar wies auf die Verantwortung der Gemeinde gegenüber den Familien hin und machte bewusst, wie beides miteinander verflochten sein soll.

Mit der Bibelarbeit am Samstagmorgen über Matt. 14,22-32 brachte Klaus Maurer uns den sinkenden Petrus nahe. Das Zitat „Wenn ich Gottes Willen tue, lässt Gott mir meinen Willen“ ist mir besonders wertvoll geworden. So können wir im Gehorsam und Vertrauen auf unseren Herrn Jesus Christus

Aufwind erhalten für unseren wichtigen Dienst in den Stürmen dieser Zeit. Anschließend wurden die am Vorabend angerissenen Themen aufgegriffen und in parallelen Vorträgen vertieft – denk mal an die Kinder am Rande der Gesellschaft (mit Frieder Schaefer) und denk mal an Glaube@Familie (mit Thomas Kretzschmar). Gut, dass wir zu zweit waren, so konnten wir uns aufteilen und anschließend austauschen.

Am Nachmittag konnte man aus vielen hilfreichen Seminarangeboten zwei auswählen und zwischendurch bei einer Ideenbörse kreative Anregungen zum Basteln oder für die Verkündigung sammeln. Die Seminare waren einfach super! Vieles wollen wir an die anderen Mitarbeiter zu Hause weitergeben. Ein weiteres Highlight war der Verwöhnabend mit Essen und einem Programm zum Lachen und Nachdenken mit Arno Backhaus. Zum Abschluss am Sonntag durften wir einen Sendungsgottesdienst mit Dr. Michael Diener erleben: „denk mal – es geht weiter“ – bei uns auf jeden Fall! Gestärkt und voller Tatendrang sind wir nun zurück in unserem Kinderkreis.

Sigrid Wannack,
Neudorf
Bibelentdeckerclub

Fotos: Claudia Siebert

10

EC ist für uns ...

*Alltag & Events ... Meinungs austausch ...
Problembewältigung ... Einsatz für Gott ...
... Menschen begleiten, fordern und fördern ...
geistiges und geistliches Wachstum ...
sportlich aktiv & kreativ ...
Freunde finden ... Freizeiten & Seminare ...
gute Partnerbörse © ... Wurzeln suchen & finden ...*

Tabea: Mit 19 Jahren ging ich zur Ausbildung nach Baden-Württemberg. Ich kannte dort fast niemanden, auch meine „Gastfamilie“ war mir noch fremd. Deshalb suchte ich mir einen EC-Jugendkreis, um Kontakt mit Christen in meinem Alter zu haben und Freunde zu finden. Die Zeit dort im EC war dann echt genial und sehr wertvoll für mich – viele Ausflüge, Kurzfreizeiten, Seminare, Bibelarbeiten, manchmal stundenlange Gespräche. Mit einigen Freunden von „damals“ sind wir auch jetzt als Familie noch sehr verbunden und können über alltägliche Dinge und auch Glaubensfragen reden. EC bedeutet

für mich Horizonterweiterung und ein Stück Zuhause – miteinander und füreinander – für GOTT!

Jens: Anfangs hatte ich keine Lust in den Jugendkreis zu gehen – heute für mich kaum nachvollziehbar. Mein Vater schwärmte von seiner Jugendzeit und wollte mich motivieren, etwas mit anderen Jugendlichen zu unternehmen. Er sagte, dass diese Zeit nie wiederkäme. Später spürte ich, dass mir nicht nur der Besuch im Jugendkreis gut tut, sondern auch die Bindung an Gott. So bin ich im EC gereift und „erwachsen“ geworden. Und meine Erfahrungen als EC-Jugendleiter kommen mir heute in der Unternehmensführung zugute.

Gemeinsam erleben wir nicht nur als ehemalige EC-ler, sondern auch als Ehepaar den positiven Inhalt des Spruchs:

*Nur wer sich bindet,
ist wirklich frei!*



Tabea & Jens Lindner mit Josua, Noah und Deborah, Drebach



ec:KIDSDay

Sächsischer EC-Kinder- und Jungschartag

23. Juni 2012

10.00 – 15.30 Uhr

Eurofoam arena

Burkhardtsdorf

(Zwönitztalhalle)

Helden gesucht!

Fetziges Lied – Heldengeschichten – Action – Spiele –
Mittagsimbiss – Überraschungen

Kosten: 3 Euro pro Person
(Gruppenanmeldung bis 31. Mai 2012)



Sächsischer Jugendverband EC
Entschieden für Christus
www.ec-sachsen.de

I M P R E S S U M

Herausgeber: Sächsischer Jugendverband EC (Entschieden für Christus)
Redaktion: Elke Vogel, Gloria Enghardt, Dietmar Müller, Reinhard Steeger, John Brückner, Matthias Weigel
Anschrift: SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Str. 37, 09126 Chemnitz, Tel. 0371/5610000, Fax: 0371/5610001,
E-Mail: info@ec-sachsen.de, Internet: www.ec-sachsen.de
Bankverbindung: Volksbank Chemnitz, BLZ 870 962 14, Konto 314 166 400
Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.
Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!